

Datum: 20.01.2016
Thema: Einleitung, Was sagt mir Gott, von Gott reden
Protokollant: Hoang, Thanh Son

1. Einleitung

Am Anfang der heutigen Stunde hat Herr Michalke die Noten für das 1. Halbjahr bekannt gegeben. Seine Gewichtung für die Noten ist 60% mündlich und 40% schriftlich, wobei die Protokolle 1/3 der mündlichen Note ausmachen.

2. Was sagt mit Gott

Im Anschluss an die Notenvergabe wurden die Hausaufgaben besprochen. Da zwei Schüler letzte Stunde nicht da waren, wurde noch einmal der Inhalt der letzten Stunde wiedergegeben.

In der vergangene Stunde haben wir das Thema Gott behandelt und dabei angeschaut, wie einige Künstler versuchen Gott zu visualisieren. Dabei hat man Gott einmal als Menschen gezeichnet und ein anderes Mal als Lichtstrahl. Auf den Gemälden auf denen Gott als Mensch gezeichnet wurde, wurde Gott immer als Mann gezeichnet.

Die Hausaufgabe bestand darin, sich auf der Seite www.christ-in-der-gegenwart.de ein paar Beiträge durchzulesen und selbst etwas dazu schreiben.

Es wurden insgesamt vier Beiträge vorgelesen und im Anschluss auch besprochen. Aus dem Besprochenen wurde dann eine Grafik erstellt.

Daraufhin haben wir aus der Grafik und den Beiträgen geschlossen, dass Gott vollkommen (Gott hat keine menschlichen Eigenschaften wie Trauer, Leid oder Hunger) und kein Teil dieser Welt (Gott besteht nicht aus Materie oder Energie → alles was empirisch Messbar ist) ist.

3. Von Gott reden

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Rede von Gott immer von drei Sachen geprägt ist

- anthropomorph
 - Die anthropomorphe Weise über Gott zu reden meint, dass man dabei mit den menschlichen Möglichkeiten über /von Gott redet (griech. Anthropos – Mensch; morphē– Gestalt, Form)
 - Dazu passt das Zitat des altgriechischen Philosophen Xenophanes:
Wenn Ochsen Götter hätten sähen sie aus wie Götter und wenn Vögel Götter hätten sähen sie aus wie Vögel. Deshalb sehen Götter für Menschen aus wie Menschen. (Vgl. VG Seite 148)
- metaphorisch
 - vrgl. Metapher: etwas aus einem Bereich in einen anderen übertragen;
Bsp.: Vater unser im Himmel.
Die Metapher versucht etwas von einem Bereich in einen anderen Bereich zu übertragen. Im Beispiel wird die Väterlichkeit eines Vaters auf Gott übertragen.
- analog
 - zur analogen Gottesdarstellung haben wir im Buch „Vernünftig Glauben“ drei Texte gelesen
 - Jede Rede von Gott ist in weit höherem Maße gottunähnlich als ähnlich.